

ASO[®]-NM15

Nivelliermasse bis 30 mm

Art.-Nr. 2 04297

Eigenschaften:

- kunststoffvergütet
- für den Innenbereich
- sehr emissionsarm
- spannungsarm
- selbstverlaufend
- leicht verarbeitbar
- schnell abbindend
- für Heizstriche geeignet
- pumpfähig
- für Schichtdicken von 2 bis 30 mm



Einsatzgebiete:

ASO-NM15 wird in einer Schichtdicke von 2–30 mm zum Glätten, Spachteln, Ausgleichen und Nivellieren eingesetzt. ASO-NM15 ist besonders zum Ausgleichen von calciumsulfatgebundenen Untergründe geeignet. Geeignete Untergründe sind Calciumsulfat- und Zementestrich/-heizestrich, gemäß DIN 18560, alte fest haftende Fliesenbeläge, Gussasphaltestrich der Härteklasse IC10.

ASO-NM15 wird eingesetzt in Trockenbereichen und kann unter einer Abdichtung mit AQUAFIN-2K/M bzw. AQUAFIN-2K auch in Räumen mit geringer Feuchtigkeitsbelastung (Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse 0 und A01 gemäß ZDB-Merkblatt [* 1]) eingebracht werden. Nicht als Nutzschicht ohne zusätzliche, dafür vorgesehene Beschichtung geeignet!

Technische Daten:

Basis:	Calciumsulfat, Zuschlag, Additive
Farbe:	grau
Schüttdichte:	1,4 kg/dm ³
Verarbeitungs-/ Untergrundtemp.:	+5 °C bis +25 °C, ideal +18 °C bis +25 °C
Verarbeitungszeit* 1):	30 Minuten

Begehrbar* 1):	nach ca. 3–4 Stunden
Druckfestigkeit* 1):	ca. 25 N/mm ² nach 28 Tagen
Biegezugfestigkeit* 1):	ca. 7,5 N/mm ² nach 28 Tagen
Klassifizierung:	EN 13813 CA-C20-F7
Brandverhalten:	A2 _{fl} -S1
Reinigung:	im Frischzustand mit Wasser
Verbrauch:	ca. 1,7 kg/m ² /mm Schichtdicke
Lagerung:	trocken, 6 Monate, im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen
Lieferform:	25-kg-Sack mit PE-Einlage

* 1) Die Werte gelten für +23 °C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit, Höhere Temperaturen beschleunigen, niedrigere verlangsamen die Aushärtung.

Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, fest, griffig und frei von als Trennschicht wirkenden Stoffen sein. Der Untergrund muss der Tragfähigkeit für Lastaufnahmen gemäß DIN 1055 entsprechen. Trenn-, Sinterschichten u. ä. sind durch geeignete Maßnahmen, z. B. Schleifen, Strahlen oder Fräsen mechanisch zu entfernen. Den Schleifstaub absaugen. Eine Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund und der Oberfläche muss ausgeschlossen sein.

Die Belegereife vor Anwendung von ASO-NM15 mit dem CM-Gerät prüfen. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei Zementestrich 2,0 CM% nicht übersteigen. Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen auszuführen.

ASO®-NM15

Verarbeitung:

1. Calciumsulfat- und Zementestrich/-heizestrich mit ASO-Unigrund-GE grundieren. ASO-Unigrund-GE völlig trocknen lassen (ca. 6–12 Std. *¹), da das Saugverhalten des Untergrundes verringert wird und damit das Fließverhalten von ASO-NM15 erhalten bleibt. Danach ASO-NM15 aufbringen.

Bei **Gussasphaltestrich** der Härteklasse IC10 ist ein Ausgleich bis zu einer Schichtdicke von maximal 10 mm möglich. Der Gussasphaltestrich muss zu allen aufgehenden Bauteilen eine Bewegungsfuge von 10–15 mm aufweisen, die bis in den Oberbelag zu übernehmen ist. Die Oberfläche muss durchgängig mit Quarzsand abgerieben sein.

Festliegende keramische Beläge, reinigen, anschleifen, mit ASODUR-SG2 grundieren, mit Quarzsand der Körnung 0,5–1,0 mm im Überschuss abstreuen und nach dem Ausreagieren absaugen!

2. 5,5–6,0 l sauberes Wasser, je nach gewünschter Konsistenz, in einem sauberen Mischeimer vorlegen, 25 kg ASO-NM15 einstreuen und zu einer klumpenfreien, fließfähigen Masse anmischen. Zwischenzeitlich mit einer Kelle an den Wandungen des Mischeimers entlangschaben, um anhaftendes, unvermishtes Material dem Mischprozess zuzuführen. Anschließend nochmals durchmischen. Empfohlen wird der Einsatz eines Rührwerkes mit ca. 500–700 min⁻¹ unter Verwendung von Collomix Rührer Typ KR140 bis 160.

3. ASO-NM15 auf den grundierten Untergrund gießen und mit einem geeignetem Werkzeug (Flächenrakel, Stehrakel) innerhalb der Verarbeitungszeit gleichmäßig verteilen. Als vorteilhaft hat es sich herausgestellt, Niveaupunkte zu setzen, um bereits im frischen Zustand das gewünschte Höhenniveau zu kontrollieren. Die erforderliche Schichtdicke sollte in einem Arbeitsgang eingebracht werden. Die noch flüssige Schicht mit einer Stachelwalze (oder einem anderem geeigneten Werkzeug) entlüften und zum Fließen anregen, Oberfläche und Verlauf werden so entscheidend verbessert.

4. Abbindendes ASO-NM15 ist vor schnellem Wasserentzug durch z. B. hohe Raumtemperatur, direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft zu schützen! Die Temperatur von Luft, Material und Untergrund darf +5 °C während der Verarbeitung und in der Woche danach nicht unterschreiten.

5. ASO-NM15 ist bei Schichtdicken < 15 mm nach ca. 16 *¹) Stunden mit Fliesen und Platten belegbar, wenn UNIFIX-AEK als Dünnbettmörtel verwendet wird. Bei Schichtdicken ≥ 15 mm oder bei anderen Oberbelägen oder Dünnbettmörteln ist die Prüfung der Restfeuchte mit dem CM-Gerät (siehe unter Hinweise) erforderlich. Dabei sind die maximal zulässigen Restfeuchtegehalte nach den aktuellen Merkblättern einzuhalten. Siehe auch unter Hinweise.

Grundiertabelle

Calciumsulfatestrich	ASO-Unigrund-GE
Zementestrich	ASO-Unigrund-GE
Gussasphaltestrich der Härteklasse IC10	Bei neuen, sauberen Untergründen nicht notwendig, zum Binden von Baustaub mit ASO-Unigrund-GE
festliegende keramische Beläge, Terrazzo	ASODUR-SG2 + abstreuen

Hinweise:

- ☞ Anstatt ASO-Unigrund-GE kann auch ASO-Unigrund-K, 1 : 3 mit Wasser verdünnt, eingesetzt werden!
- ☞ Bei zu schnellem Wasserentzug (aufgeheizte Räume oder stark saugende Untergründe) Gefahr der Rissbildung!
- ☞ Eine Belüftung des Einbauortes ist notwendig, Zugluft bei der Verarbeitung und während des Erhärtungsprozesses sind jedoch ebenso zu vermeiden wie direkte Sonneneinstrahlung. Die Innen- und Bodentemperatur muss während der Verarbeitung und eine Woche danach mindestens +5 °C betragen! Luftfeuchter dürfen in den ersten 3 Tagen nicht eingesetzt werden!
- ☞ Wesentlich für den Erfolg einer Bodenspachtelung ist die Untergrundbeschaffenheit. Saugende Untergründe verändern das Fließverhalten der Spachtelmasse negativ, daher den Untergrund sorgfältig vorbereiten: reinigen und grundieren!
- ☞ Sulfid-Ablaugekleber sind vollständig zu entfernen! Geringfügige Mengen wasserlöslicher Bodenbelagsklebstoffe auf Dispersionsbasis, (Flächenanteil $\leq 25 \text{ %/m}^2$) können auf dem Untergrund verbleiben. Den Untergrund reinigen, mit ASODUR-SG2 grundieren, mit Quarzsand der Körnung 0,5–1,0 mm im Überschuss abstreuen und nach dem Ausreagieren absaugen!
- ☞ Alte, wasserfeste Bodenbelagsklebstoffe mechanisch weitgehend entfernen, reinigen, mit ASODUR-GBM oder ASODUR-SG2 grundieren, mit Quarzsand der Körnung 0,5–1,0 mm im Überschuss abstreuen und nach dem Ausreagieren absaugen! Alternativ kann mit unverdünnter Multi-Grundierung MG-17 grundiert werden!
- ☞ Bei Benutzung einer Mischpumpe z. B. PFT G4 oder G5 oder gleichwertig sind bei Arbeitsunterbrechungen die Mischpumpe und die Schläuche unbedingt auszuspülen!
- ☞ Bei Nutzung einer Mischpumpe PFT G4 unter Verwendung der Standard-Mischwendel PFT G4, des Rotors D 6-3 und des Stators Twister D 6-3 ist der Wasserdurchflussmesser auf 400-450 l/h einzustellen. Mit der PFT Konsistenzprüfdose kann die richtige Wasserzugabe anhand des Ausbreitmaßes überprüft und eingestellt werden. Dieses darf auf dem vorbereiteten Untergrund 61 cm nicht überschreiten und sollte während der Verarbeitung kontinuierlich überprüft werden!
- ☞ Für die Beurteilung der Belegereife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen. Folgende Grenzwerte sind einzuhalten:

Maximaler Feuchtegehalt der Ausgleichsmasse, ermittelt mit dem CM-Gerät

Oberboden		beheizt	unbeheizt
wasserdampfdiffusionsdichte Beläge		0,3 %	0,5 %
textile Beläge	wasserdampfbremsend	0,3 %	0,5 %
	wasserdampfdurchlässig	1,0 %	1,5 %
Parkett		0,3 %	0,5 %
Laminatboden		0,3 %	0,5 %
keramische Fliesen bzw. Natur-/Betonwerksteine	im Dünnbett	0,3 %	0,5 %
	im Dünnbett mit UNIFIX-AEK	1,0 %	1,5 %

Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen auszuführen.

ASO[®]-NM15

- ☞ Bei Magnesitestrichen muss eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Der Magnesit-Untergrund ist mechanisch aufzurauen und mit dem Epoxidharz ASODUR-V360W zzgl. max. 5 % Wasser zu grundieren (ca. 250 g/m²). Nach einer Wartezeit von ca. 12 Std. bis 24 Std. bei +20 °C ist die zweite Schicht ASODUR-V360W aufzutragen (ca. 300–350 g/m²). Die noch frische zweite Schicht ist mit Quarzsand der Körnung 0,2–0,7 mm in Überschuss abzustreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12–16 Std. erfolgt das Nivellieren mit ASO-NM15 bis zu einer Schichtdicke von maximal 15 mm.
- ☞ Wasserzugabe beachten!
Bei einer zu hohen Wasserzugabe sind Entmischungserscheinungen verbunden mit minderfesten Oberflächen die Folge. Solche minderfesten Schichten sind mechanisch zu entfernen!
- ☞ Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind zu übernehmen bzw. an vorgesehener Stelle einzubauen und mit geeigneten Mitteln, z. B. Randdämmstreifen RD-SK50, abzustellen! Scheinfugen sind nach dem Erhärten von ASO-NM15 bis zu einem Drittel der eingebrachten Schichtdicke einzuschneiden!
- ☞ Grobporiger Untergrund verursacht Materialmehrbedarf.
- ☞ Hohe Temperaturen beschleunigen, niedrige verlangsamen den Abbindevorgang!
- ☞ Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten! So z. B.:

- DIN 18157, DIN 18352, DIN 18560,
DIN EN 13813, DIN 1055
- Merkblatt des Sachverständigenkreis EURO-F-E-N
Schloss Raesfeld: Fliesen, Platten, Natur- und Betonwerkstein auf Gussasphalt im Innenbereich
- Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.
- Die Fachinformation Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:
 - [* 1] Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich
 - [* 2] Beläge auf Calciumsulfatestrich
 - [* 3] Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
 - [* 5] Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten
 - [* 6] Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen
- ☞ Nur saubere Werkzeuge und sauberes Wasser verwenden!
- ☞ Die Technischen Merkblätter der o.a. Produkte sind zu beachten!

**Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.
GISCODE: ZP1**